



Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain

- 1847 Kaplan J. Grüter eröffnet mit 23 Kindern in der ehemaligen Kommende die *Kantonale Taubstummenanstalt*.
- 1873 Schwestern von Ingenbohl werden zur Mitarbeit in Erziehung, Bildung und Haushalt berufen.
- 1889 Im neuen Erziehungsgesetz wird eine *Anstalt für den Unterricht und die Erziehung von schwachsinnigen bildungsfähigen Kindern* gefordert.
- 1904 Der Grosse Rat bestimmt, dass diese Einrichtungen in Hohenrain entstehen.
- 1906 Im neuen Schulhaus mit Internat und Kapelle werden hörbehinderte und schulbildungsfähig geistigbehinderte Kinder in zwei Abteilungen unterrichtet und betreut.
- 1961 Vier Wohnpavillons mit 16 Gruppenwohnungen und einer zentralen Küche erweitern die Anlage.
- 1963 DIE KIRCHENGEMEINDE TRITT DEM KANTON DIE BAROCKE JOHANNITERKIRCHE MIT PFARRHAUS, SIGRISTENHAUS, FRIEDHOF UND UMGELÄNDE AB.
- 1966 Der Name *Erziehungsheim Hohenrain* wird in *Kantonale Sonderschulen Hohenrain* abgeändert.
- 1972 Bischof Hänggi weihet die restaurierte Johanniterkirche als Heimkirche ein.
- 1980 Die Erweiterungsbauten werden im Beisein von Bundesrat Hürlimann feierlich den Sonderschulen übergeben.
- 1986 Im Rahmen des Jubiläums 600 Jahre Stadt und Land Luzern wird der restaurierte Turm Roten, mit Rittersaal und Bibliothek für Gemeinde und Schule, der Öffentlichkeit übergeben.
- 2001 Namensänderung in "Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain" Neue Klasse: Sprachheilschüler/innen

